

Selbsterfahrungs-Trip im klappprigen Bus

Nach dem „Tag des Schwertes“ in Almoshof starten zwei Kampfkünstler zu einer vierwöchigen Reise

VON PETER ROMIR

Zwei Kerle, ein Bus und jede Menge Schwertkämpfe: Der Nürnberger Kampfkünstler Sebastian Linstädt geht auf einen vierwöchigen „Sword-Trip“.

Strömender Regen. Zu epischer Musik treten zwei Frauen zum Kampf mit langen Schwertern gegeneinander an. Während der Donner kracht und Blitze zucken, hält das Publikum den Atem an...

Diese Szene stammt nicht aus einem Fantasy-Film, sondern vom letztjährigen „Tag des Schwertes“ im Kulturladen Schloss Almoshof. Einer der Veranstalter dieses Events ist Sebastian Linstädt. Seit sechs Jahren ist er in der kleinen, aber stetig wachsenden Szene der HEMA – Historical European Martial Arts – unterwegs. Dahinter verbirgt sich das westliche Gegenstück zum Kung Fu: Schwertkampf mit dem europäischen Langschwert.

„Es ist eine Szene voller Individualisten und mit einem Hang zur Anarchie“, sagt der 39-Jährige lachend, der bei der Nürnberger Schule „Schwert und Bogen“ trainiert. Ligen oder Meisterschaften gibt es noch nicht, und erst 2014 hat sich der Deutsche Dachverband „DDHF“ gegründet, der versucht all die Schwertkampfschulen in Deutschland unter einen Hut zu bringen: „Wir sind gerade in der Öffentlichkeit noch immer eine Randerscheinung“.

Das will Linstädt ändern. Zum einem mit dem jährlichen Tag des Schwertes – der am 25. Juni ab 14 Uhr bereits zum dritten Mal im Schloss Almoshof stattfindet. Zum anderen mit einem Sommerurlaub der ganz anderen Art: Für vier Wochen wird er mit dem Salzburger Fechtlehrer Ingulf Kohlweiss (35) durch Deutschland und Österreich fahren und verschiedene Fechtschulen besuchen: „Ich bin gespannt auf die Unterschiede im Detail“, meint Linstädt. „Zwar



Sebastian Linstädt (links) und Ingulf Kohlweiss testen schon mal, wie stabil das Dach des Busses ist.

Foto: privat

gehen alle von den gleichen historischen Quellen aus – aber bei der Deutung gibt es viel Freiheit. Nicht nur bei den Techniken, sondern auch bei der Umsetzung in der Schule: Wird eher autoritär gelehrt, oder nicht?“

Außerdem soll die Fahrt dazu dienen, unterschiedliches Equipment wie Handschuhe zu testen: „Da passiert gerade viel, weil Tüftler immer noch die richtige Mischung aus Bewegungsfreiheit und Sicherheit suchen.“

Die Reise führt die beiden Schwertkämpfer erst nordwärts, bis Berlin und Hamburg, dann schließlich über Österreich zurück nach Nürnberg. Neben den Besuchen bei den Schwertkampfschulen stehen auch zwei Hochzeiten im mittelalterlichen Ambiente auf dem Programm.

Nebenbei soll die Tour natürlich auch die Aufmerksamkeit auf die HEMA-Szene lenken: „Zwei Typen mit lauter Schwertern in einem klapp-

rigen Bus – das wird auffallen!“ Denn ausgesucht hat er sich ein ganz besonderes Fahrzeug: Einen alten VW-Bus Baujahr 1985, den er extra aus Thüringen importierte und der bei seinen Freunden großes Kopfschütteln hervorrief – nach dem Motto: Warum nicht in einem gemütlichen modernen Wohnmobil?

„Das wird ein Grenzerlebnis“

„Nun, das ganze soll ja auch eine Selbsterfahrung sein“, sagt Linstädt lachend. „Vier Wochen mit einem anderen Typen in so einer alten Kiste – das wird schon ein Grenzerlebnis. Vor allem seit ich festgestellt habe, dass das Teil bei Regen nicht ganz dicht ist...“

Dass es beim Schwertkampf wirklich um die Entwicklung der Persönlichkeit geht – und nicht ums brachiale Kloppen – war einer der Gründe, warum Linstädt diesen Sport gewählt

hat: „Ich bin in den sechs Jahren, seit ich Langschwert mache schon ruhiger geworden“, sagt er. „Wenn du mit einem Stück Stahl in der Hand einem Typen gegenübersteht, der auch eines hat und dir damit möglicherweise weh tun könnte, dann kannst du nicht an die Arbeit denken – da musst du ganz im Moment sein. Diese Konzentration hilft mir auch im Alltag.“

Welche Erfahrungen er auf der Reise macht, wird er Journalist Linstädt dann täglich auf seinem Blog auf der Seite www.swordtrip.de berichten. Bevor es losgeht, steht neben dem Schwerttag auch noch ein anderes Event in der Region an: Das „Burgers n' Blades“-Festival am 26. Juni ab 13 Uhr in „Rolly's American Diner“, Vorjurastraße 22 in Reichelsdorf.

Z Tag des Schwertes: Samstag, 25. Juni, Kulturladen Schloss Almoshof, 14 bis 22 Uhr